

Zweiter Prozess gegen kriminelles Duo aus „Objekt 21“:

Millionenschaden bei Brand in Bordell: Neonazis angeklagt

Erst im Herbst des Vorjahres standen die beiden Angeklagten – Capos im einst berühmt-berüchtigten „Objekt 21“ in Desselbrunn – im Mittelpunkt des Welser Neonazi-Prozesses. Seit Montag drücken sie neuerlich die Anklagebank: diesmal wegen Bildung einer kriminellen Vereinigung und, und, und ...

Der Vortrag des Staatsanwaltes dauert lang, sehr lang. Er legt den beiden Kahlköpfigen – einer hat sich den Reichsadler aufs Haupt tätowieren lassen – eine „beeindruckende“ kriminelle Energie zur Last:

Bildung einer kriminellen Vereinigung, Diebstahl, Einbruch, räuberischer Diebstahl, Brandstiftung, schwere Sachbeschädigung, Betrug, Urkundenfälschung, Nötigung, Hehlerei, gefährliche Drohung, unerlaubter Waffenbesitz ...

Der 30-Jährige soll laut Anklage der Mann für Planung und Organisation gewesen sein, der Zweitangeklagte (33) war wohl eher der Mann fürs Grobe. Offenbar waren die beiden auch die Organisatoren des großen Wiener Bordellbrandes mit 2,5 Millionen Euro Schaden. Ein Racheakt in der Rotlichtszene, ausgeführt von braunen Handlangern.

Der Prozess wird bis Ende August dauern.



Fotos: Andi Schiel

Auftrag zum Bordell-Abfackeln (oben):
Werner Tomanek (re.) verteidigt in Wels.

Krone 05.08.2014